



***“Mehrsprachigkeit als interkulturelles
Phänomen im Rahmen von
friedensunterstützenden Operationen”***

**FREIBURG, Schweiz
23. März 2017**

**Oberst Dr. Josef ERNST, MBA,
Sprachinstitut des Bundesheeres (SIB)**



*„Jemanden besser
verstehen führt zu
einem besseren
Verständnis“*

(Ernst, 2007)



Agenda

>Erfolgreiche friedensunterstützende Operationen durch vertiefte sprachliche und interkulturelle Ausbildung <

- Motivation
- Idee(n)
- Wissenschaftliches Problem
- Kapitel
- Neue wissenschaftliche Ergebnisse
- Empfehlungen



LANDESVERTEIDIGUNGS-AKADEMIE

Motivation

- 1. Beruf als militärischer Linguist**
- 2. Teilnahme an Friedensmissionen**
- 3. Dienstreisen und Kooperationsaktivitäten mit internationalen Organisationen, Agenturen und Einrichtungen**
- 4. Die Aufgabe des Sprachinstituts als mil. Sprachausbildungszentrum**



Idee

1. die Komplexität dieses Thema zu erfassen
2. die Faktoren, die beide Bereiche beeinflussen, festzustellen und darzustellen
3. geeignete Forschungsmethode(n) zu finden
4. Anstoß für eine breitere Diskussion in Zusammenhang mit PSO's zu liefern
5. Empfehlungen für eine Verbesserung in beiden Bereichen zu liefern

Wissenschaftliche Probleme

Hypothese:

***„Mehrsprachigkeit und Interkulturalität
konstituieren gemeinsam die Garantie für
eine erfolgreiche Interaktion in PSOs“***

- Wie sieht die Unterstützung von PSOs durch beide Bereiche aus?
- Arten von Kriterien der Interkulturellen Kompetenz?
- Standardisierung und Implementierung der Ausbildung?
- Welche Faktoren beeinflussen Interkulturelle Kompetenz und Sprachausbildung?

Kapitel

Kapitel 1: Forschungsdesign

Kapitel 2: Österreichs Teilnahme an PSOs

Kapitel 3: IKK im militärischen Umfeld

Kapitel 4: Mehrsprachigkeit im ÖBH

Kapitel 5: Beeinflussende Faktoren

Kapitel 6: Stand der Forschung

Kapitel 7: Empirische Studie

Kapitel 8: Zusammenfassung und Empfehlungen

Sprachliche und interkulturelle Kompetenz



Sprachliche und interkulturelle Kompetenz

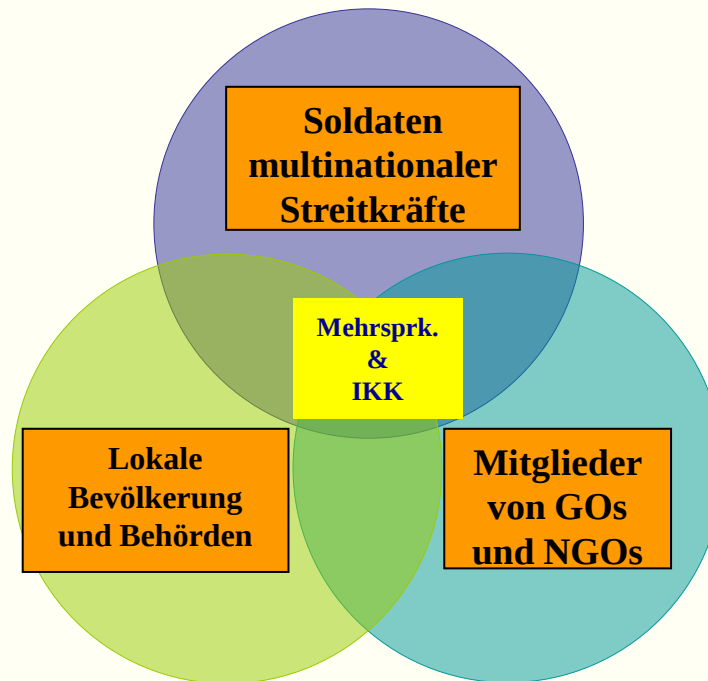
Interkulturelle Kommunikation mit Angehörigen
von multinationalen Streitkräften / Organisationen



Sprachliche und interkulturelle Kompetenz



Sprachliche und interkulturelle Kompetenz



Sprachliche und interkulturelle Kompetenz

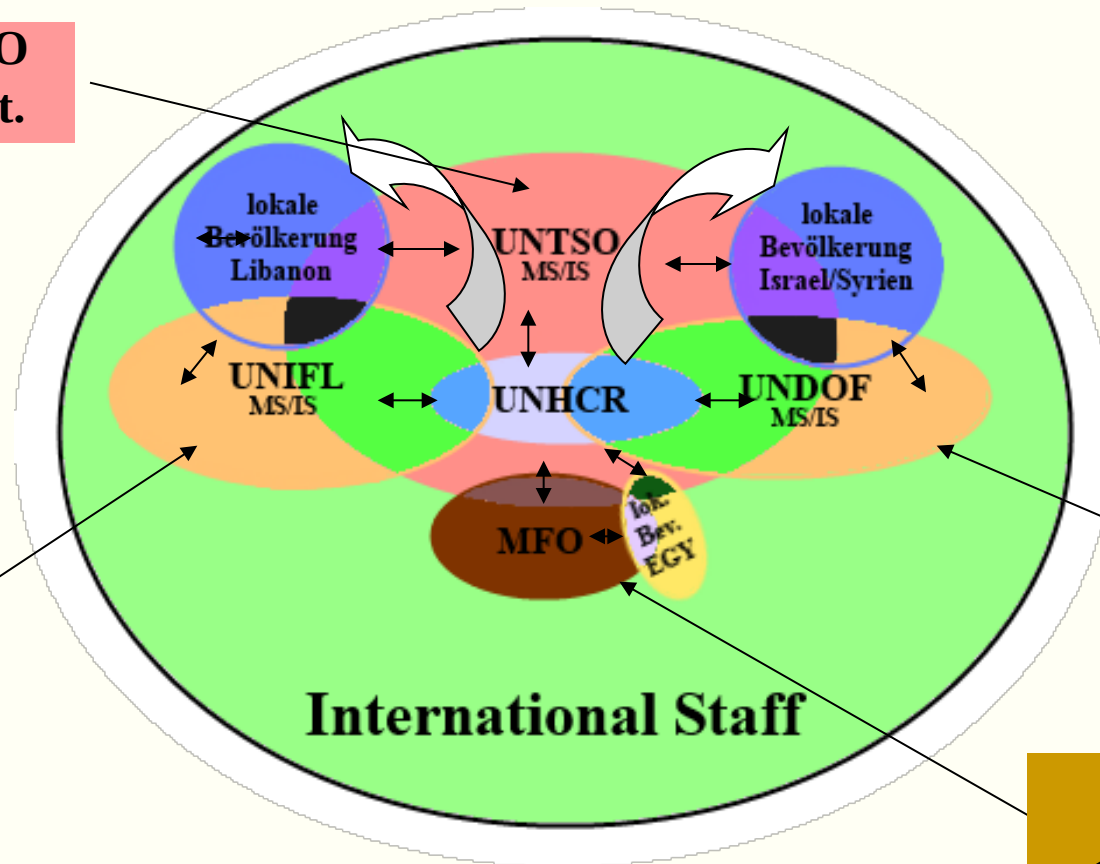


UNTSO
23 Nat.

UNIFIL
36 Nat.

UNDOF
6 Nat.

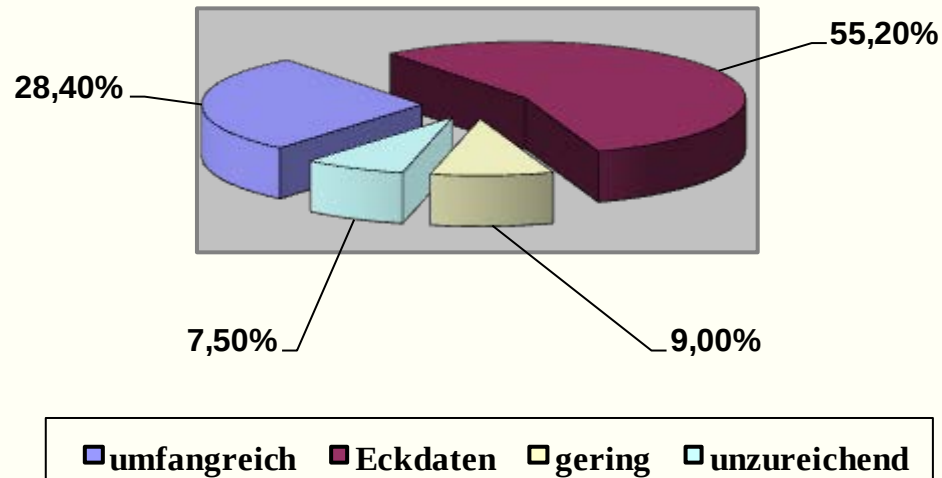
MFO
11 Nat.



Resultate

„Wie wurden Sie auf den Einsatzraum (Land, Leute, politische Situation) vorbereitet?“

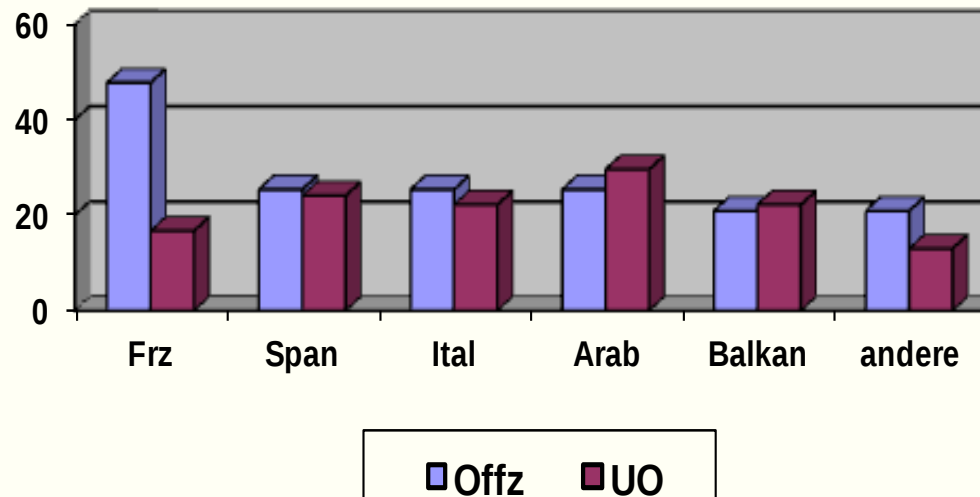
Einsatzvorbereitung - Ausbildung
(Offiziere)



Findings

„Welche Sprache außer Englisch würden Sie noch gerne erlernen oder verbessern?“

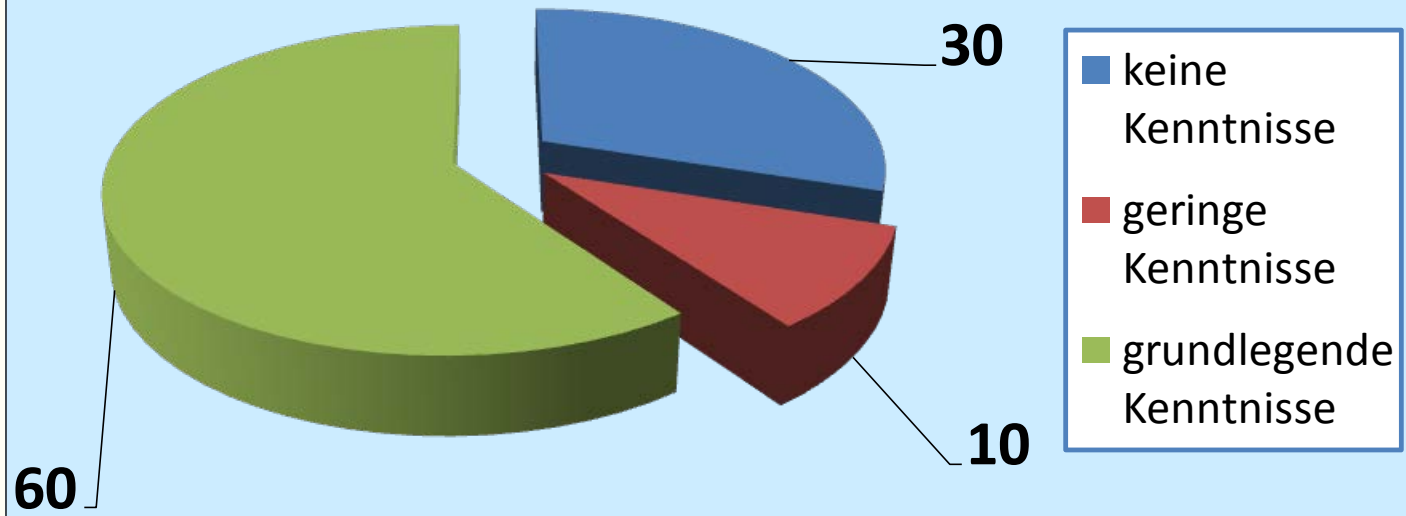
Fremdsprachenlernen (außer Englisch)



Findings

„Beschreiben Sie kurz, was Sie selbst unter Interkulturalität verstehen!“

Verständnis von Interkulturalität



Sprache & Interkulturelle Kompetenz



Sprachliche und interkulturelle Kompetenz

Wissenschaftliche Erkenntnisse 1

Aufgrund der Analyse von Primär- und sekundären Quellen, die auf persönliche Erfahrungen und Feldforschungen basieren, zeigt die Arbeit

- die wechselseitige Abhängigkeit von Sprache und Kultur in PSO's,
- die Notwendigkeit von interkultureller und linguistischer Kompetenz sowie
- die geringe Effizienz der spezifischen militärischen Ausbildung vor einer Auslandsentsendung.

Sprachliche und interkulturelle Kompetenz

Wissenschaftliche Erkenntnisse 2

- Die Spezifizierung, insbes. der Faktoren der beiden Forschungsfelder und die Etablierung des dreidimensionalen Modells, demonstrieren das enge Wechselspiel von Mehrsprachigkeit und IKK in Theorie und Praxis.
- Studium und Analyse historischer und moderner Beispiele zeigt die Unvergleichbarkeit der untersuchten Streitkräfte mit der gegenwärtigen Situation im Österreichischen Bundesheer.

Sprachliche und interkulturelle Kompetenz

Wissenschaftliche Erkenntnisse 3

- Notwendigkeit der Änderung der Denk- und der Herangehensweise an die “neuen” PSOs (=Erhöhung des Sicherheitsgrades des involvierten Personals).
- Angebot an Alternativen und zusätzlichen Instrumenten zum derzeitigen System.
- Neu-Evaluierung des Systems durch die neuen Sicherheitsherausforderungen (Maßnahmen zur Bildung von professionellen Kapazitäten und einer besseren Interoperabilität von UN-, NATO-, EU- oder OSZE-geführten Operationen).

Sprachliche und interkulturelle Kompetenz

Wissenschaftliche Erkenntnisse 4

Der umfangreiche Überblick der Arbeit bietet ein komplexes Bild dieses Themas und bestätigt die Wichtigkeit der Verpflichtung von Österreichs Beitrag zu PSO. Darüber hinaus werden Modifizierungen des derzeitigen Ausbildungsprogramms vorgeschlagen. Eine grundlegende Reform des interkulturellen und sprachlichen Trainings kann allerdings nur durch ein profundes Konzept und einer Anzahl von spezifischen Maßnahmen auf allen Ebenen und bei allen Truppengattungen erfolgen. Mit den Empfehlungen sollen die *soft skills* verbessert und die Effizienz erhöht werden .

Empfehlungen

Empfehlung 1: Einführung eines Sprachen- und interkulturellen Portfolios

Empfehlung 2: Sprachunterstützung auf strategischer, operationeller und taktischer Ebene

Empfehlung 3: Bildung von "Sprachreserven"

Empfehlung 4: Etablierung von regionalen interkulturellen und sprachlichen AusbModulen

Empfehlung 5: Schaffung von Niveau-basierenden Ausbildungsstrukturen für die IKK



Sprachliche und interkulturelle Kompetenz



Sprachliche und interkulturelle Kompetenz



***Danke
für Ihre
Aufmerk-
samkeit!***

